

Eine starke Gemeinschaft

Umfassendes Dorfentwicklungsprogramm

Angehörige ethnischer Minderheiten wie die *Yanadi* leben in Indien in extremer Armut und werden von der übrigen Gesellschaft ausgegrenzt und diskriminiert.

Viele Kinder brechen aufgrund mangelnder Förderung die Schule frühzeitig ab und haben ohne eine Schul- oder Berufsausbildung keinerlei Perspektiven für die Zukunft.

Armut setzt sich so über Generationen hin fort.

45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE



(c) VRO

Ein umfangreiches Dorfentwicklungsprogramm soll 280 Familien aus sieben Dörfern um die Stadt *Repalle* das nötige Rüstzeug für eine bessere Zukunft geben. Rund 200 Kinder werden außerschulisch gefördert und 70 junge Frauen zu Schneiderinnen ausgebildet. Darüber hinaus erhalten die Familien Zugang zu staatlichen Förderprogrammen.

Indien
Projekt
3287

Entwicklungshilfeklub

Was

Umfassendes Dorfentwicklungsprogramm für 280 Familien in 7 Dörfern

Wo

Indien

Andhra Pradesh, sieben Dörfer rund um Repalle



Wer

Entwicklungshilfe**klub** in Zusammenarbeit mit:

Village Reconstruction Organisation (VRO)
(Projektträger)

Peter Daniel
(Projektleiter)

Wieviel

12.000,- Euro für die Aktivitäten in 7 Dörfern

Gesamtprojekt: in 7 Teilprojekten zu je 1.715,- Euro

Projekt 3287

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

Umfassendes Dorfentwicklungsprogramm

Diskriminiert und ausgegrenzt

„Die Yanadi sind eine der vielen ethnischen Minderheiten im Bundesstaat Andhra Pradesh, die in kleinen Siedlungen, von der restlichen Bevölkerung isoliert, in extremer Armut leben. Sie werden abwertend als ‚Rattenfänger‘ bezeichnet, da diese Tätigkeit oftmals die einzige Einkommensmöglichkeit für die armen Familien ist“,

beschreibt Peter Daniel, der Leiter unseres lokalen Projektpartners Village Reconstruction Organisation (VRO), die prekäre Situation der Yanadi.

Gemeinsam sind wir stark

1971 von dem inzwischen verstorbenen belgischen Jesuitenpater Michael Windey gegründet, setzt sich die VRO seit ihren Anfängen für diskriminierte Minderheiten wie die Yanadi ein. Aufbauend auf ihrem Dorfbauprogramm verfolgt die VRO seit einigen Jahren nun einen neuen Ansatz der umfassenden Dorfentwicklung.

Nach dem Motto *Gemeinsam sind wir stark* sollen DorfbewohnerInnen so gestärkt werden, dass sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und ihr Leben verbessern können. Vor fünf Jahren wurde mit Unterstützung des Entwicklungshilfeclubs das Dorfentwicklungsprogramm rund um die Kleinstadt Repalle gestartet, mittlerweile nehmen Familien aus zehn Dörfern daran teil.

Drei Bereiche mit großer Wirkung

Das Programm setzt in drei Bereichen an, damit die Familien das nötige Rüstzeug für eine bessere Zukunft abseits von Armut und Diskriminierung erhalten:

– Schulbildung der Kinder

In den meisten Dörfern gibt es mittlerweile kleine Dorfschulen. Aber viele Kinder der Yanadi werden nicht eingeschult oder brechen aufgrund mangelnder Förderung und Möglichkeiten der Eltern die Schule bereits nach kurzer Zeit wieder ab. Mit Hilfe der VRO werden die Kinder eingeschult, erhalten die nötigen Schulmaterialien und werden täglich bei ihren Hausübungen unterstützt. Zudem legt die VRO großen Wert auf die Einbindung der Eltern und organisiert regelmäßige Elternkomitees. Pro Dorf sollen rund 30 Kinder im Rahmen des Projekts betreut werden.

– Ausbildung von Jugendlichen

Um benachteiligte Jugendliche auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit zu unterstützen, ermöglicht die VRO 70 jungen Frauen die Teilnahme an einem viermonatigen Schneiderekurs. Drei von vier der Kursteilnehmerinnen des letzten Jahres verdienen bereits ein eigenes Einkommen – ein wunderbarer Erfolg.

– Unterstützung von Frauengruppen und Kooperativen

In den letzten Jahren wurden in jedem Dorf zwei Personen speziell zu staatlichen Förderprogrammen geschult, damit sie ihre NachbarInnen bei Behördengängen unterstützen können. Bei Fragen stehen VRO-MitarbeiterInnen weiterhin helfend zur Seite. Zudem werden die Mitglieder von Kooperativen und Frauengruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen, bei organisatorischen Fragen, der Bildung von Sparvereinen und der Schaffung von Einkommensmöglichkeiten begleitet.

Unser Beitrag

Der Entwicklungshilfeclub wurde gebeten, auch für 2021/22 das Programm für 280 Familien in sieben Dörfern zu ermöglichen, die restlichen drei Dörfer werden von lokalen SpenderInnen finanziert. Da aufgrund von Covid-19 im letzten Jahr nicht alle Gelder aufgebraucht wurden, werden dieses Jahr für die Umsetzung der Aktivitäten pro Dorf lediglich 1.715,- Euro benötigt.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX